

Die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes wurde im Gemeinderat heftigst diskutiert. So fiel die Entscheidung über die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes denkbar knapp aus. Auch im Haushaltsjahr 2005 wird die Gemeinde wieder investieren (1.100.000,-EUR), es stehen der Ausbau der Schul-, Haupt- und Heidenackerstraße, die Fertigstellung des Verkehrskreisel an der B 34 und des Bahnhofpunktes in Unterlauchringen sowie der Ausbau der Hauptschule zur Ganztageschule an, dessen Baukosten auch teilweise durch Haushaltsrest aus dem Vorjahr gedeckt sind. Dank der hohen Investitionszuschüsse von Bund und Land (690.000,- EUR) kommt der Haushalt 2005 wieder ohne eine Neuverschuldung aus. Der gegenwärtige Schuldenstand im kommunalen Haushalt beträgt 1.973.632 EUR somit hat Lauchringen eine Pro-Kopfverschuldung von 267 EUR. Die allgemeinen Rücklagen belaufen sich Ende des Haushaltsjahres noch auf 221.523 EUR und liegen dann noch leicht über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststand.

Der Haushalt 2005 hat ein Volumen von 10.997.600 EUR, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 9.527.400 EUR und auf den Vermögenshaushalt 1.470.200,- EUR. Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt beläuft sich unter Einrechnung der Mehreinnahmen aus den Friedhofsgebühren und der Gewerbesteuer auf 44.000,- EUR, jedoch auf dem tiefsten Stand seit den letzten 20 Haushaltsjahren. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden ist Lauchringen noch in der glücklichen Lage, den Verwaltungshaushalt ausgleichen zu können, ob das im Haushaltsjahr 2006 noch der Fall sein wird, gilt abzuwarten.

Dem von der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2005 samt Haushaltssatzung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

### **Feststellung der Wirtschaftspläne 2005 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung**

#### Eigenbetrieb „Wasserversorgung“

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2005 sieht im Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 707.300 EUR und im Vermögensplan von 252.500 EUR vor. Nach den vorliegenden Einnahmen und Ausgabenberechnungen erwirtschaftet der Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ im Wirtschaftsjahr 2005 einen Jahresverlust, der im Erfolgsplan mit 4.400 EUR ausgewiesen ist. Kreditaufnahmen sind im Wirtschaftsjahr 2005 wiederum keine vorgesehen, die voraussichtlichen Schulden des Eigenbetriebes Wasserversorgung betragen Ende des Wirtschaftsjahres 2.004.644,-EUR. Im Wirtschaftsjahr 2005 rechnet der Eigenbetrieb mit einem Wasserverbrauch von ca. 330.000 m<sup>3</sup>, was dem Eigenbetrieb Einnahmen von 661.500,- EUR einbringt. Größere Investitionsausgaben sind im Wirtschaftsjahr 2005 nicht geplant, zumal diese auf die zur Verfügung stehenden Einnahmen aus Abschreibungen und Beiträgen beschränkt werden müssen. Die höchsten Ausgabepositionen im Vermögensplan sind der Ausgabeansatz bei der Tilgung von Krediten (105.400,- EUR) und bei der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (45.300 EUR). Für die Erweiterung des Leitungsnetzes, neue Hausanschlüsse und Wasserzähler ist ein Betrag von 31.000 EUR im Vermögensplan eingestellt. Die Arbeiten an der Quellzuleitung Willmendingen sollen im laufenden Wirtschaftsjahr abgeschlossen werden, sodass nach das Wasser dieser Quellfassung wieder im vollem Umfang zur Verfügung steht.

#### Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“

Im Wirtschaftsplan 2005 des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ sind im Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.190.700 EUR und im Vermögensplan von 571.400,- EUR ausgewiesen. Wie im vorhergehenden Wirtschaftsjahr rechnet der Eigenbetrieb wieder mit einem Jahresgewinn, der im Erfolgsplan in Höhe von 11.600,- EUR eingestellt ist. Die Einnahmen und Ausgaben im Erfolgsplan sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Aufgrund des geringeren Abwasseranfalls in den vorhergehenden Wirtschaftsjahren wurden die Erwartungen auf die Höhe der Abwassergebühren etwas reduziert und im Erfolgsplan ein Betrag von 871.200,- EUR eingestellt. Durch die Verringerung der Zinslast, es konnten Darlehensverträge mit niedrigen Zinssätzen abgeschlossen werden, auch hat der Abwasserverband durch Sondertilgungen seine Zinslast reduziert, konnten die Gesamtausgaben bei sonst leicht gestiegenen Kosten gesenkt werden, was im Endergebnis zum vorerwähnten Jahrgewinn führte. Im Wirtschaftsjahr 2005 stehen Kanalarbeiten im Zuge des Ausbaus der Hauptstraße und der Herstellung der Erschließung der Heidenackerstraße an, hierfür sind im Vermögensplan insgesamt 331.600 EUR veranschlagt. Auf die Neuaufnahme von Krediten kann im Wirtschaftsjahr 2005 wieder verzichtet werden. Die zu tätigen Ausgaben im Vermögensplan können über nicht verbrauchte Deckungsmittel des Vorjahres, laufenden Einnahmen aus Abschreibungen, dem Jahresgewinn und neuen Beitragsmitteln finanziert werden. Der enorme Schuldenstand des Eigenbetriebs in Höhe von 5.632.556 EUR trübt das gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Bild des Eigenbetriebes nach wie vor. Über die Jahre hinweg konnten die Schulden des Eigenbetriebes zwar im Umfang der ordentlichen Tilgung gesenkt werden, eine Investitionsverstärkung aus dem Gemeindehaushalt, mit welcher der Schuldenstand im größeren Umfang gesenkt werden könnte, lässt sich aber bei der momentanen finanzwirtschaftlichen Situation im Gemeindehaushalt nicht realisieren.

Die Gebührensätze in beiden Eigenbetrieben können im Wirtschaftsjahr 2005 gehalten werden, sodass für die Bürgerinnen und Bürger hier keine zusätzliche Gebührenbelastung entsteht.

Die Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung stellte der Gemeinderat einstimmig fest.

### **Festsetzung der Abwassergebühren**

Nach gesetzlichen Vorgaben ist die Gemeinde verpflichtet, die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen, welche die ansatzfähigen Kosten der Einrichtung nahezu zu 100 % mit dem Gebührenaufkommen decken, von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen Kostenüber- und Kostenunterdeckungen auf einen Zeitraum von 5 Jahren ausgeglichen werden. Andernfalls sind die Gebühren nach oben bzw. unten anzupassen. Dem Gemeinderat wurde die neueste Kalkulation der Abwassergebühren vorgestellt, sie schließt mit einer kostendeckenden Gebühr von 2,06 EUR/m<sup>3</sup> Abwasser ab. Nachdem die Kostenüber- und Kostenunterdeckungen der 5 Vorjahre nach der Gebührenkalkulation ausgeglichen werden konnten, setzte der Gemeinderat die Abwassergebühr auf die bisherige Höhe von 2,05 EUR/m<sup>3</sup> neu fest.